

Fast vergessene Meisterstücke

Die Geschichte der VITA Mineralzähne begann mit der Kreativität des Essener Zahnarztes Dr. Carl Hildebrand. Trotz moderner Technik ist die Herstellung mineralischer Zähne bis heute ein aufwändiges Verfahren, in dem jeder Zahn einem Unikat gleichkommt und trotzdem hohen Qualitätskriterien unterliegt.

▶ Sibylle Wolz, Erich Haase

Ein Zahnarzt ist nicht zufrieden mit den bis dato angebotenen künstlichen Zähnen. – So begann die Erfolgsgeschichte der VITA Mineralzähne. Dr. Carl Hildebrand aus Essen entwickelte und produzierte daraufhin ei-

nen Hartporzellankern hinzu, in dem die Stifte für die Befestigung im Prothesenbasismaterial verankert wurden. So gewannen die Prothesen an Dauerhaftigkeit. Die anfänglichen technischen und fabrikatorischen Probleme bekam Hildebrand



Abb. 1: VITA Zahnfabrik in Essen.



Abb. 2: Mineralzahn-Vergleich.



Abb. 3: Einlegen der Massen in die Zahnform.

kontakt:

Sibylle Wolz

Produktmanagement

VITA Zahnfabrik H. Rauter

GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3

79713 Bad Säckingen

Tel.: 0 77 61/5 62-2 31

Fax: 0 77 61/5 62-5 10

E-Mail:

s.wolz@vita-zahnfabrik.com

www.vita-zahnfabrik.com

gene Zähne. Er tat dies nicht nach seinen Vorstellungen, sondern in erster Linie nach dem Vorbild und den funktionellen Vorgaben der Natur. Anstelle des „zweistufigen“ Zahns (zervikal beiniges Dentin, inzisal Schneide aus transluzenterem Material) trat der von Hildebrand angebotene Drei-Schicht-Zahn. Dieser bestand aus unterschiedlichen opaken und transluzenten übereinander geschichteten Porzellanen analog dem natürlichen Vorbild. Diese neuartigen Zähne überzeugten insbesondere durch ihre bis zu diesem Zeitpunkt nicht gekannte Ästhetik. Hildebrand fügte den Frontzähnen ei-

rasch in den Griff, zumal Frau Hildebrand, Gestalterin von Porzellanpuppenköpfen, bestens über keramische Massen Bescheid wusste. Doch die Finanzierung seines Unternehmens schien zu scheitern, bis sich der Essener Kaufmann und Unternehmer H. Rauter entschloss, Hildebrand finanziell zu unterstützen. So wurde aus der Dr. Hildebrand Zahnfabrik AG anfangs der 30er-Jahre die VITA Zahnfabrik (Abb. 1).

Hildebrand leistete auch auf dem Gebiet der Zahnfarbenbestimmung Revolutionäres. Mit dem von ihm entdeckten Lumin-Effekt, einer Wechselwirkung von